

**St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 56**

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 86.

86

Sankt Pölten, Diözesanbibliothek

zung *I* (9<sup>r</sup>)–*LIII* (35<sup>r</sup>), anschließend als Foliierung fortgesetzt *LIII* (35<sup>v</sup>)–*LVI* (38<sup>v</sup>), die Seiten- bzw. Blattzählung auf den Rectoseiten in Blau, auf den Versoseiten in Rot. — Lombarden. Fleuronéeinitialen. Deckfarbeninitialen mit Buchstabenkörper in Gold. Kanonbild (fol. 126<sup>v</sup>) zum Lagenverband gehörig. — Barocker Bibliothekseinband mit Blindpressung. Wappensupralibros des Propstes Führer in Goldpressung. Zwei Metallschließen an Lederriemen. Schnitt blaugrün gefärbt. Signakeln. Rostspuren der Buckelbeschläge des mittelalterlichen Einbandes.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME, AUFTRAGGEBER: In roter Textura: *Honorabilis dominus dominus Gerungus dictus Püschinger tunc temporis prepositus monasterii sancti Ypoliti sub anno M<sup>o</sup>C<sup>o</sup>C<sup>o</sup>LXXXV<sup>o</sup> in vigilia Iohannis baptiste*. Dann in schwarzer Bastarda fortgesetzt: *Per manus Hainrici dictus Awbergâr necnon publicus imperiali auctoritate notarius. Dominus non moriat, donec prius peccata sua pure deplangat et in perpetuum feliciter vivat* (23. Juni 1395) (fol. 264<sup>r</sup>).

PROVENIENZ: Altes Signatureschildchen von Exlibris der Alumnatsbibliothek überklebt (Innenseite des VD). — Bleistiftsignaturen *XIX-3/b* und *M 326* (Innenseite des VD).

LITERATUR: Winner, St. Pölten 45. — Schnabl 20, 22. — Winner, Bibliotheksgeschichte 54. — G. Schmidt, Buchmalerei, in: Die Gotik in Niederösterreich. Wien 1963, 103, Nr. 71.

Abb. 31, 32

**90 Cod. 56**

1454

**Missale speciale** (lat.)

Pergament, 187 ff., 228 × 163. — Lagen: 2<sup>2</sup> + IV<sup>10</sup> + II<sup>14</sup> + (IV + 1)<sup>23</sup> + V<sup>33</sup> + IV<sup>41</sup> + 7.V<sup>111</sup> + 8.IV<sup>175</sup> + III<sup>181</sup> + (II + 1)<sup>186</sup> + 1<sup>187</sup>. Der Codex aus zumindest zwei Teilen zusammengesetzt; der Hauptteil, fol. 24–111, aus der zweiten Hälfte des 14. Jh. (um 1360), die vor und nachgebundenen Teile aus 1454 bzw. nach 1454. — Mehrere Schreiber, die datierte Hand auf fol. 3<sup>r</sup>–6<sup>r</sup>. Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, der Grundstock des 14. Jh. mit Ausnahme des Kanons zweispaltig, die später hinzugefügten Teile einspaltig. — Lagenzählung des Grundstockes beschnitten und nur in geringen Resten erkennbar. — Lombarden. Fleuronéeinitialen. Im Grundstock auch Deckfarbeninitialen, zum Teil mit Buchstabenkörper bzw. Binnengrund der Initialen in Gold. Kanonbild (34<sup>v</sup>). — Barocker Bibliothekseinband mit Blinddruck. Wappensupralibros des Propstes Führer in Goldpressung. Zwei Metallschließen an Lederriemen. Signakeln erhalten. Schnitt blaugrün gefärbt.

fol. 3<sup>r</sup>–6<sup>r</sup>: Von der datierten Hand. — Schriftspiegel 155 × 90, 29/30 Zeilen.

DATIERUNG: 1454 (fol. 6<sup>r</sup>).

PROVENIENZ: Barockes Signatureschildchen *Y B. No. II* (Innenseite des VD). — Bleistiftsignatur *K 7* (Innenseite des VD). — Frühere Nummer des Diözesanmuseums *A 15* auf einem auf fol. 1<sup>r</sup> aufgeklebten Schildchen. — Stempel des Diözesanarchivs auf fol. 1<sup>r</sup>.

LITERATUR: Winner, St. Pölten 48. — Winner, Bibliotheksgeschichte 53. — Kat. Diözesanmuseum St. Pölten 27, Nr. 38 (mit weiterer Literatur).

Abb. 100, 101

## St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 56

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln  
(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Abb. 100.

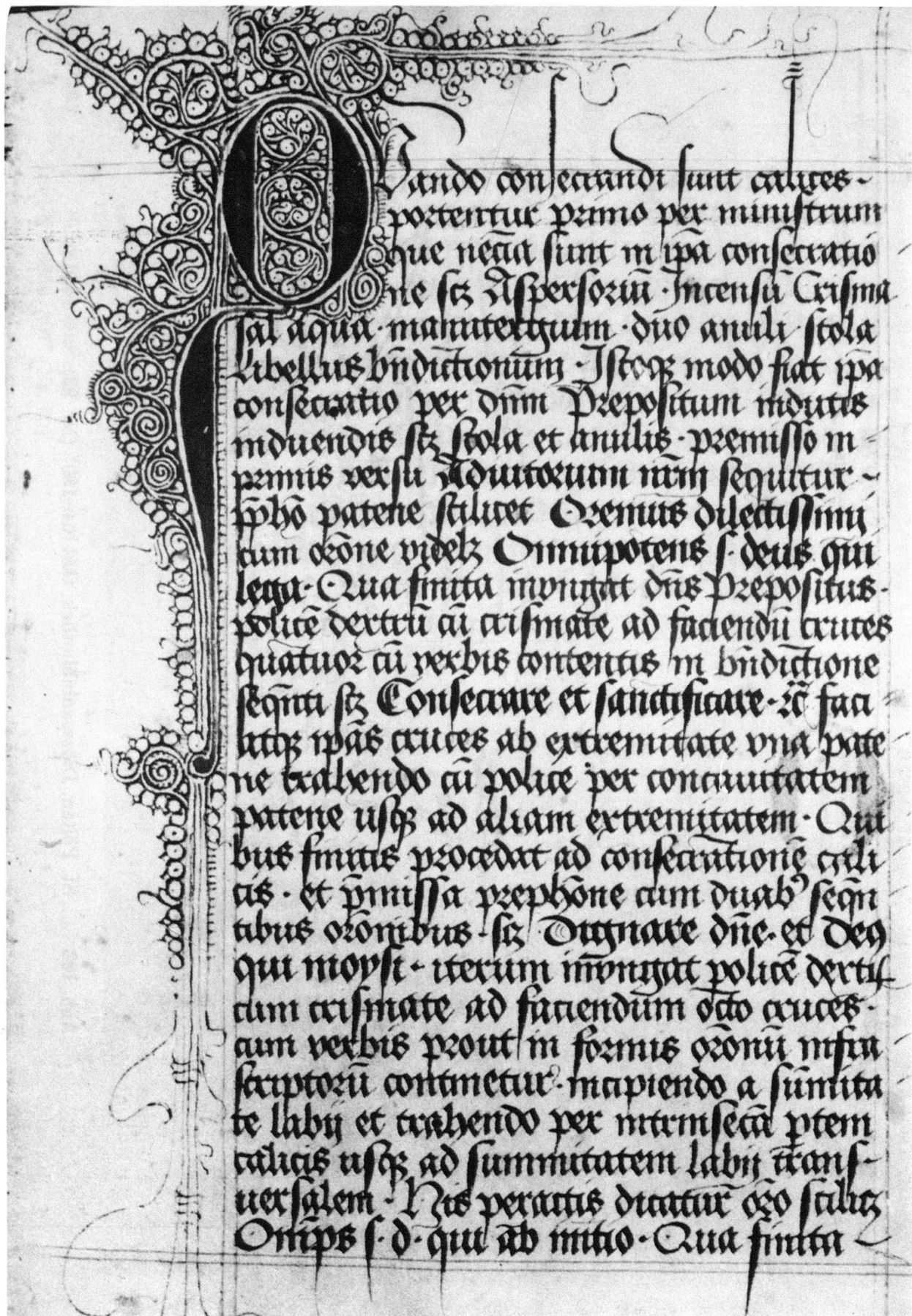
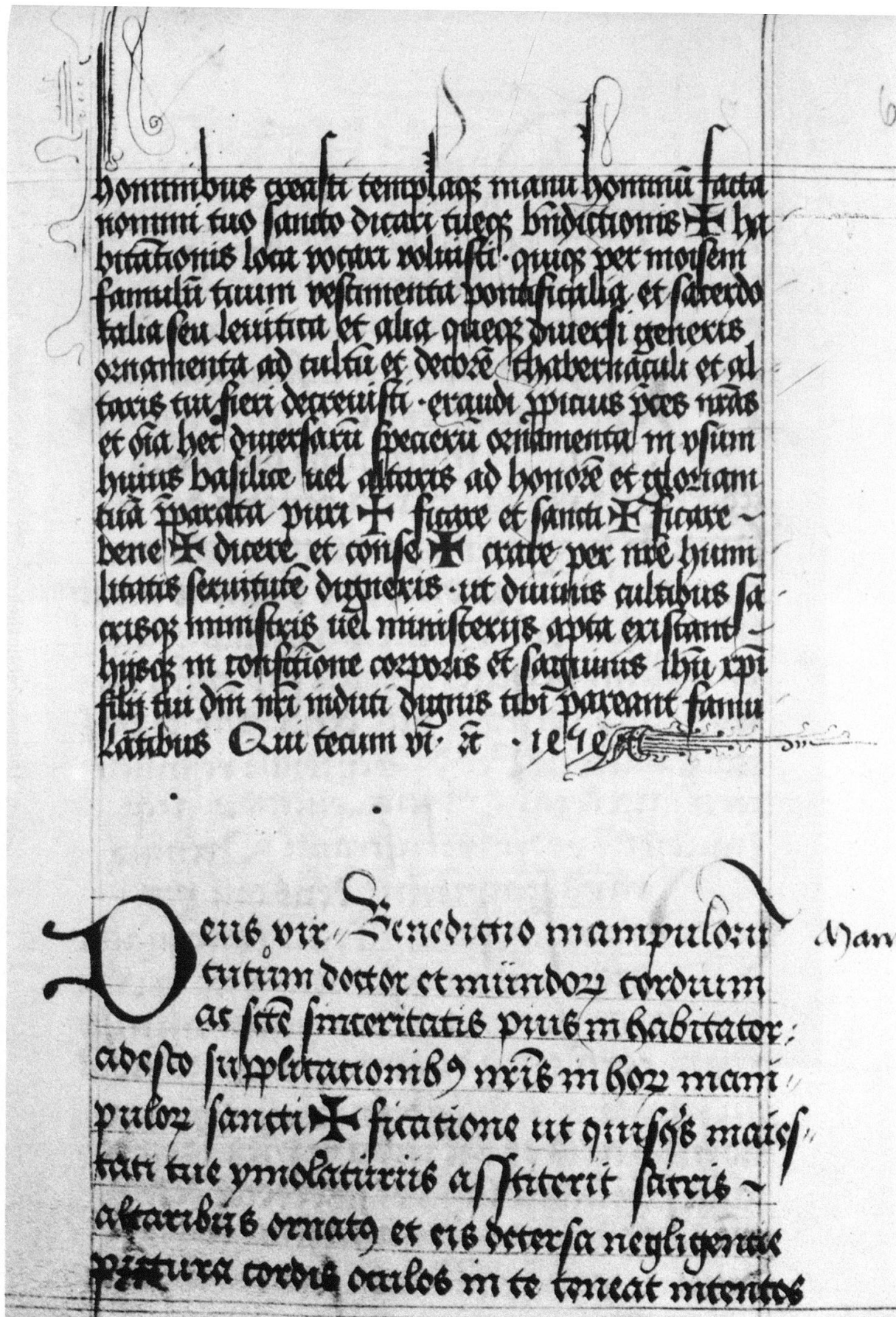


Abb. 100

## St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 56

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Abb. 101.



## **St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 56**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=5828](https://manuscripta.at/?ID=5828)